

Beispiel-Liste mit möglichen Einsatzorten für Menschen mit Behinderungen

Diese Angebotsliste wurde erstellt, um aktuelle Einsatzorte und Möglichkeiten des Engagements für Menschen mit Behinderungen in Hamburg aufzuzeigen. Sie dient vor allem dazu, Menschen mit Behinderungen und Mitarbeitenden der Behindertenhilfe eine Vorstellung zu vermitteln, welche Einsatzmöglichkeiten es gibt. Mitarbeitende können so mit ihren Klienten ins Gespräch kommen über ein Freiwilliges Engagement und gemeinsam überlegen, in welchen Bereichen das Interesse des Klienten liegt. Die Angebotsliste dient als Anregung! Letztendlich muss für jeden Freiwilligen individuell

ein Einsatzort in Wohnortnähe gesucht werden. Dazu bieten Freiwilligenagenturen kompetente Beratung und Vermittlung an. Und im Sinne der Inklusion sind natürlich alle Einsatzorte für Freiwillige auch mögliche Einsatzorte für Menschen mit Behinderungen. Dennoch haben wir uns entschieden, diese „exklusive“ Angebotsliste alle paar Monate innerhalb der Behindertenhilfe zu verschicken, um das Thema präsent zu halten und Möglichkeiten des Engagements aufzuzeigen. Als Arbeitsmittel innerhalb des Projekts hat es sich bewährt.



Freiwillige gesucht:

Im Rahmen des Projekts Selbstverständlich Freiwillig des Diakonischen Werks Hamburg werden Menschen mit Behinderungen gesucht, die sich freiwillig engagieren wollen.

Aktuell gibt es folgende Möglichkeiten für freiwilliges Engagement:
(Andere Einsatzorte können individuell gesucht werden!)

Essen und Getränke bereitstellen | an der Garderobe mithelfen:

Für die Tagung „Persönliche Zukunfts-Planung“ werden Freiwillige gesucht, die mithelfen, Tische und Stühle hinstellen; Getränke vorzubereiten, Geschirr und Besteck abzuräumen oder die an der Garderobe helfen (Jacken und Koffer annehmen und herausgeben). Außerdem werden Freiwillige gesucht, die den Weg zeigen zu Tagungsräumen, zu den Toiletten oder zu U-Bahn und Bus. Hilfe wird benötigt an den drei Tagen zwischen 8.00 und 19.00 Uhr. Freiwillige arbeiten stundenweise an einem oder an mehreren Tagen.

Für computerkundige und technikbegeisterte Freiwillige:

Beim Mehrgenerationenhaus gibt es diverse Angebote für Senioren. Z. B. Wii-Trainings, Handy-Sprechstunde, etc. Die Freiwilligen sollten eine gewisse Begeisterung für Technik und Kommunikationsfreude mitbringen und sich einmal wöchentlich (montags - freitags) vormittags oder nachmittags Zeit nehmen können.

Etwas mit älteren Menschen machen:

Überall in Hamburg gibt es Angebote für ältere Menschen. Z. B. gibt es viele Seniorenheime, in denen ältere Menschen leben. Dort gibt es oftmals gemeinsames Kaffeetrinken oder andere Gruppenangebote, bei denen Freiwillige helfen können. Z. B. könnte ein Freiwilliger auch bei Ausflügen/Spaziergängen Rollstuhlfahrer schieben. Ein Freiwilliger sollte dazu regelmäßig einmal die Woche vormittags oder nachmittags Zeit haben (Montag-Freitag), gerne mit älteren Menschen zusammen sein und z. B. gerne in der Küche mithelfen, Rollstuhlschieben oder ein Angebot für ältere Menschen anbieten können (z. B. Vorlesen, Spiele spielen, Spazierengehen).

Rollstuhlfahrer zum Gottesdienst schieben:

Im Seniorenheim in Blankenese werden noch tatkräftige Freiwillige gesucht, die sonntags um 9.00 Uhr Rollstuhlfahrer zum Gottesdienst schieben und danach wieder zurück. Freiwillige sollten jede Woche oder alle 14 Tage sonntags früh Zeit haben und selbständig andere Rollstuhlfahrer schieben können.

Für tierliebende Freiwillige:

Beim Tierheim werden „Fundtiere“ aufgenommen und gepflegt und an neue Besitzer vermittelt. Fundtiere sind Tiere, die einfach allein gelassen werden und die kein Zuhause mehr haben. Bei der Pflege der Tiere gibt es viel zu tun. Freiwillige können im Tierheim z. B. mit einem Hund Gassi gehen. Dafür gibt es zuerst einen Kurs, in dem man lernt, mit den Hunden umzugehen (den „Gassi-Geh-Führerschein“). Für das Gassi gehen gibt es feste Termine in der Woche. Freiwillige sollten also regelmäßig einmal die Woche montags bis freitags zwischen 11.00 Uhr und 15.30 Uhr Zeit haben und natürlich jede Menge Spaß an Tieren mitbringen.

Für sportbegeisterte Freiwillige:

Special Olympics Hamburg organisiert olympische Turniere in Fußball, Badminton, Leichtathletik, etc. für Menschen mit Behinderungen, ca. acht Veranstaltungen im Jahr. Dabei werden viele helfende Hände benötigt, z. B. beim Wasser-Austeilen für die Sportler, beim Zeitmessen, bei der Siegerehrung und allem, was bei einem Sportwettkampf je nach Disziplin so anfällt. Die Veranstaltungen finden immer einen ganzen Tag lang während der Woche statt, z. B. an einem Mittwoch. Selten gibt es auch Wettkämpfe an einem Samstag. Eine freiwillige Person müsste sich Zeit nehmen können für die Sportveranstaltungen, sollte es mit vielen Menschen beim Wettkampf aushalten können und natürlich sportbegeistert sein.

Mit Kindern spielen:

In Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (Eppendorf) gibt es viele Möglichkeiten für Freiwillige. Man kann mit den Kindern Spiele spielen oder bei Ausflügen unterstützen. Freiwillige sollten gerne mit Kindern und Jugendlichen sprechen und spielen wollen und sich regelmäßig einmal pro Woche oder alle zwei Wochen Zeit nehmen können.

Auf dem Spielplatz:

Beim Aktiv-Spielplatz wird mit Kindern gespielt und gebaut. Es werden Freiwillige gesucht, die mit Kindern eigene Aktivitäten (wie Malen, Töpfern, Lesen oder Bauen) anbieten können. Auf dem Spielplatz ist es laut und wuselig und nicht für Rollstuhlfahrer geeignet. Freiwillige sollten einmal in der Woche zwischen 13:30 und 18:00 Uhr (montags - freitags) Zeit haben.